

Radroutenplan der Schöfferstadt Gernsheim

Dauer: ca. 1 Stunde

Strecke: ca. 5 km

Stand: Januar 2009

SCHÖFFERSTADT
GERNSHEIM



Die Fahrradtour durch Gernsheim beginnt am **Schöffershaus**, dem Museum der Schöffersstadt Gernsheim.

Hier fällt als erstes das **Peter-Schöffers-Denkmal** auf. Es wurde 1836 von Scholl aus Darmstadt errichtet.



Peter Schöffers wurde 1425 in Gernsheim geboren. Er ist als erster Buchverleger und Mitarbeiter Gutenbergs in die Geschichte eingegangen. 1503 starb er in Mainz.

Hinter dem Schöffers-Denkmal befindet sich das **Museum der Schöffersstadt Gernsheim**. Es wurde um 1830 als Wasserburg errichtet. Seit 1978 befindet sich in diesem Gebäude das Museum.

Hier gibt es immer wechselnde Ausstellungen, die manchmal auch an wichtige Ereignisse der Stadt angepasst sind.

Rechts daneben befindet sich **das alte Feuerwehrgerätehaus**. 1871 diente es als Feldlazarett, heute jedoch als Feuerwehrmuseum.

Das Haus Trunk in der Magdalenenstraße 71 besitzt eine Sonnenuhr aus dem 18. Jahrhundert und einen Türsturz von 1711.

Die St. Nepomukstatue, Schutzpatron für die Schiffsleute und Brückenheiliger auf der anderen Straßenseite, wurde 1771 errichtet und hatte zuvor ihren Platz auf der Winkelbachbrücke.

Nun fahren Sie die Magdalenenstraße bis zur Hauptstraße (ehemals B 44) entlang. Sie überqueren die Fußgängerampel.

Direkt vor Ihnen befindet sich die **Gaststätte „Zum Karpfen“**. Dieses Fachwerkhaus ist die Gründungsstätte des **Rheinischen Fischerfests**, welches jedes Jahr seit 1949 am ersten Augustwochenende im Gernsheimer Hafengebiet stattfindet.

Weiter geradeaus die Rheinstraße entlang hinter der Kreuzung zur Hafenstraße befindet sich der **Europagarten**. Hier gibt es die Berlinsäule. Sie wurde vom Kreis Groß-Gerau auf Grund des Volksaufstands von 1953 gestiftet. Des Weiteren ist ein Vertriebenenendenkmal von 1967 zu sehen.

Hinter dem Rheinhafen weiter entlang der Rheinstraße findet man auf der rechten Seite das **Alte Fährhaus**.

Es wurde 1893 erbaut. Vor dem Gebäude befindet sich ein Kristallstein, der anlässlich der Verschwisterung mit Bar-sur-Aube in der Champagne im Jahr 1976 errichtet wurde.

Fährt man nun links am Rhein entlang, ist auf

der Gernsheimer Seite noch ein Rest der **Rheinbrücke**, die im 2. Weltkrieg zerstört wurde, zu sehen.



Die Strecke direkt am Rhein entlang (**Wanderweg zur Hammeraue**) führt zur Natostraße. Hier befindet sich ein **Obelisk** für den US Rheinübergang von 1945.

Bitte fahren Sie die Natostraße bis zur Wormser Straße (Hauptstraße) hoch. Sie überqueren die Hauptstraße und gelangen in die Bleichstraße. Hier biegen Sie an der nächsten Kreuzung links ab in die Dammstraße. Nun fahren Sie auf den großen Parkplatz und erreichen **den Rosengarten**.

Dahinter befindet sich eine kleine Rasenfläche auf dem der **Brentanobrunnen** von 1749 zu bewundern ist. Er wurde aus einem Römerstein aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. gefertigt.



Weiterhin befinden sich hier Grenzsteine aus der Gemarkung mit verschiedenen Landeswappen aus dem 17. Jahrhundert.

Sie folgen dem Parkplatz in linker Richtung. Direkt vor Ihnen befindet sich eine Rasenfläche mit einem großen Kastanienbaum.

Auf diesem Platz steht die **Pestsäule** von 1676 als Denkmal für die Verstorbenen.

Biegen Sie hinter dem Platz links in die Stadthausstraße ein.

In der **Stadthausstraße** befindet sich das älteste Gebäude von Gernsheim. Es wurde 1701 als erstes Haus nach dem Franzosenbrand von 1689 (Pfälzer Erbfolgekrieg) errichtet. In diesem Fachwerkhaus befindet sich heute die Gaststätte "Faktorei".

Folgen Sie der Stadthausstraße und biegen Sie rechts in die Hasengasse ein. Nun folgen Sie rechts der Einsiedlerstraße und biegen die nächste Möglichkeit links in die Karlstraße ein. An der nächsten Kreuzung biegen Sie links in die Wallstraße ein. Als Orientierungshilfe müssten Sie nun an der Kreissparkasse vorbeifahren. Als nächstes erreichen Sie den Georg-Schäfer-Platz, auf dem sich **die Stadthalle befindet**.

Sie wurde 1996 errichtet und bietet Platz für 400 - 565 Besucher.



Direkt davor ist **der Eulenbrunnen** zu sehen. Er wurde 1975 vom Bildhauer Uhl aus Frankfurt gemeißelt und besteht aus Basaltlavasteinen.

Die Eule ist als nachtaktiver Vogel das Wahrzeichen und Fastnachtssymbol der Gernsheimer.

Folgen Sie weiter ein kurzes Stück der Wallstraße / Magdalenenstraße. Links neben der Stadthalle befindet sich **die Trauerhalle (1966/ 1967)** und der

Gernsheimer Friedhof

(Bitte Fahrräder abstellen)

Er wurde 1676 nach der Pest angelegt. Hier befinden sich viele imposante Grabmäler, die um 1900 errichtet wurden. Der älteste Grabstein ist von 1725. Unter Anderem enthält der Friedhof ein Soldatengrab von 1870/1871. Vor allem die Nordwand (links vom Haupteingang) enthält besondere Gräber, die zum Beispiel im Historismus und Jugendstil erbaut wurden. 50 Grabsteine befinden sich in der Denkmalliste.



Das Gefallenenehrenmal befindet sich im neuen Teil des Friedhofs (Rechts vom Haupteingang) und soll an die gefallenen Soldaten aus dem 1. und 2. Weltkrieg erinnern. Es wurde 1922 erbaut.

In der Mitte des Friedhofs befindet sich die **St. Michaeliskapelle**.



Sie wurde 1862 im neugotischen Stil errichtet. An der Ostwand befindet sich das Brentanokreuz von 1755. Der Altar stammt ursprünglich aus Maria Einsiedel und ist von 1875. Da er im gleichen Stil gebaut wurde, passte er perfekt in diese Kapelle.

Nachdem Sie den Friedhof besichtigt haben, fahren rechts entlang der Wallstraße / Magdalenenstraße.

An der nächsten Kreuzung können Sie bereits die **evangelische Kirche** sehen.



Sie wurde 1899/1900 im neuromanischen Stil erbaut. 1945 wurde sie im Krieg zerstört und 1949/1950 wieder aufgebaut. Im Chorfenster in der Mitte der Kirche ist die Lutherrose dargestellt.

Fahren Sie weiter geradeaus. Der Straßename ändert sich nun von Magdalenenstraße in Darmstädter Straße.

Bitte fahren Sie bei der nächsten Möglichkeit rechts in die Schillerstraße. Sie schauen nun direkt auf das **Alte Bahnhofsgebäude**, welches 1876 erbaut wurde.

Folgen Sie der Bahnhofstraße und benutzen Sie die Fußgängerunterführung auf der linken Seite um in die Bensheimer Straße zu gelangen. Durchfahren Sie die Straße komplett bis Sie zum Kreisel gelangen und biegen Sie in die Alsbacher Straße hinein. Diese durchfahren Sie ebenfalls. Überqueren Sie die Straße (auf der rechten Seite ist ein weiterer Kreisel zu sehen) und folgen Sie dem Fahrradweg weiter geradeaus bis Sie das **Berleweg Kreuz** auf der linken Seite erreichen.

Es wurde 1954 errichtet und wird von Gernsheimer Landwirten gepflegt.

Bitte wenden Sie nun und fahren Sie den Fahrradweg wieder zurück bis zur großen Kreuzung. Hier fahren Sie rechts in den Konrad-Adenauer-Ring.

Gymnasium Gernsheim

Das Gymnasium Gernsheim auf der linken Seite wurde 1959 errichtet. Nach der großen Schulreform reichte der Platz des früheren Gymnasiums (heute: Schillerschule) nicht mehr aus, da nun auch Schüler aus den Städten und Gemeinden im Umkreis hier zur Schule gingen.

Sie fahren weiter den Konrad-Adenauer-Ring entlang bis zur

Johannes-Gutenberg-Schule

Hier befindet sich die Real- und Hauptschule mit Förderstufe. Sie wurde 1975 erbaut. Direkt daneben befindet sich die im Jahr 1980 erbaute Kreissporthalle.

Nun folgen Sie dem Konrad-Adenauer-Ring bis zur Kreuzung Rektor-Schmitt-Straße, in diese biegen Sie ein. Sie folgen der Straße bis zum Ende und biegen rechts in die

Theodor-Heuss-Straße und dann gleich links in „Im Hainsbusch“ ein. Hier fahren Sie den Fahrradweg über die Brücke entlang bis Sie den 1. Kreisel in Gernsheim erreichen. Als nächstes biegen Sie links in die Riedstraße ein. Schon von dort aus kann man das Gernsheimer Stadthaus bewundern (hierzu später mehr).

Sie folgen der Riedstraße bis zur Ecke Schillerstraße.

Schillerplatz/ Schillerschule/ Schillerstraße



Hier befindet sich auf der rechten Seite der Schillerplatz mit der Schillerschule. Der Schillerplatz war im 19. Jahrhundert der Zentralplatz der Neustadt.

Die Schillerschule wurde 1911 im Jugendstil errichtet. Sie diente früher als Gymnasium, ist heute jedoch eine Schule für lernbehinderte Kinder.

Sie folgen der Riedstraße über die große Kreuzung hinweg.

Auf der rechten Seite steht **das Alte E-Werk** (Hausnummer 28). Es wurde 1905, ebenfalls im Jugendstil, errichtet. 1950 wurde es stillgelegt und dient seit 1998 als Atelier des Künstlers Mario Derra.



Sie fahren weiterhin die Riedstraße entlang auf das Stadthaus zu bis Sie den Stadthausplatz erreichen.

Die Innenstadt mit Fußgängerzone wurde 1986 neu gestaltet.

Das Stadthaus wurde 1839 im klassizistischen Stil mit dorischen Säulen (am Haupteingang) erbaut. Weiterhin gibt es hier **das Gernsheimer Stadtwappen** mit Mauerkrone und Mainzerrad zu sehen.



Bitte steigen Sie von ihren Fahrrädern ab, da Sie sich hier in der Fußgängerzone befinden und sich entgegen der Einbahnregelung bewegen. Folgen Sie der Magdalenenstraße in Richtung der Kirche.



Sie erreichen **das Pfarrhaus** und **die katholische Kirche St. Maria Magdalena**. Sie wurde 1750/53 im barocken Stil von Val. Thomann aus Mainz erbaut. 1945 wurde sie im Krieg zerstört und 1948–1951 wieder aufgebaut.

Der Hochaltar wurde um 1780 von Johann Dietsmann aus Gernsheim für Bürstadt errichtet. Erst 1953 wurde er für Gernsheim erworben.

Das St. Josef Denkmal (Vor der Kirche)

wurde 1751 im Rokoko Stil zu Ehren des Stadtpatrons errichtet.

Folgen Sie nun weiter der Magdalenenstraße bis Sie das Museum wieder erreichen.

Die Rundfahrt durch Gernsheim ist nun beendet. Wir hoffen die Fahrradtour hat Ihnen gefallen und wünschen Ihnen weiterhin eine gute Fahrt.